

Ein Volk, das nicht fliegt, wird überflügelt!

Autor(en): **Mittelholzer, Walter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **32 (1942)**

Heft 19

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-640900>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Walter Mittelholzer

Am 9. Mai sind es fünf Jahre her, seitdem der populäre Schweizer Flieger Walter Mittelholzer in den österreichischen Alpen den Tod fand. Mit ihm hat nicht nur die Verkehrsaviatik ihren prominenten Vertreter verloren, sondern auch die Freunde der Photographie, denen er als vorbildlicher Lehrmeister galt. Wie sehr es ihm daran gelegen war, das Flugzeug als Friedeninstrument auszunutzen, beweisen seine zahlreichen Fernflüge, welche er über die höchsten Gebirge, Meere, Länder und Wüsten ausführte. Als langjähriger Leiter der „Swissair“ widmete Mittelholzer seine ganze Arbeitskraft der Entwicklung der Verkehrsluftfahrt, und auf dem Gebiet der Navigationskunde schuf er neue Flugmethoden, welche sich im europäischen Luftnetz bahnbrechend auswirkten.

Ein Volk, das nicht fliegt, wird überflügelt!

Zum 5. Todestag von Walter Mittelholzer.

Mittelholzers Forschungsflüge, chronologisch aufgebaut, beginnen mit einem Flug in die Arktis, wobei er einer Hilfsexpedition angehörte, welche dem Polarforscher Amundsen von Spitzbergen aus entgegen fliegen sollte. Die Absage des Forschers am 21. Juni 1923 machte jedoch die Tätigkeit der Expedition überflüssig. Aber als passionierter Bergfreund benutzte Mittelholzer das überaus herrliche Wetter in dieser nordischen Gegend zum Photographieren und Skilaufen.

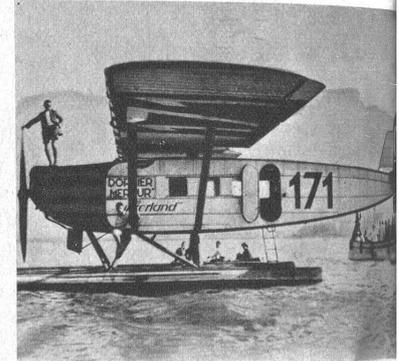
Ein Jahr später flog Mittelholzer im Auftrag der persischen Regierung nach Teheran, das mit seinen lehmfarbigen Häusern, seinen Kuppelmoscheen und Prunkpalästen ein märchenhaftes Bild aus der Vogelschau bietet. Mit bescheidenen Mitteln wies hier Mittelholzer den Weg in die Zukunft, welche nach einem fahrplanmässigen Verkehr von Grossflugzeugen verlangte. Die Popularität des Fliegers stieg mit seinen verschiedenen Afrikaflügen, die er, in mehreren Routen, über das ganze Gebiet des dunklen Erdteils ausführte. Im Jahre 1929 überflog er als Erster den Kilimandjaro, wobei er mit einer Stundengeschwindigkeit von 200 km über das herrliche Panorama von fünf Riesengletschern hinwegsaute und als wichtige, geographische Entdeckung den gut erhaltenen Einbruchskrater des Kibo photographierte.

Den Flug nach Abessinien unternahm Mittelholzer am 2. Februar 1934, wobei er dem Negus ein von ihm selbst gesteuertes Flugzeug überbrachte. Anlässlich einer dreiwöchigen Studienreise nach den Vereinigten Staaten Amerikas gewann unser Flieger auch reiche Eindrücke von den Verhältnissen des amerikanischen Luftverkehrs, und am Steuer einer Lockheed-Maschine durchkreuzte er 9000 km kreuz und quer den amerikanischen Kontinent. Mit diesem Amerikaflug fanden die fliegerischen Grosstaten Mittelholzers ihr Ende, denn zur Verwirklichung weiterer Pläne kam es leider nicht mehr.

Wenn wir beispielsweise bei einem Alpenflug Gelegenheit haben, auf das malerisch umsäumte Hochgebirgs Panorama herniederzublicken, wenn uns schneebedeckte Gipfel grüssen, die wie friedliche Wächter unseres Landes ihre weissen Häupter zum Himmel strecken, so müssen wir bekennen, dass das Flugzeug nicht nur eine Maschine des Verderbens ist, sondern ein praktisches Verkehrsmittel, welches dem Frieden und der allgemeinen Völkerversöhnung dient.

Und wenn unsere Piloten ihre Maschinen heute mit weniger Gefahr durch den Luftraum steuern, als dies vielleicht früher der Fall gewesen ist, so haben wir dies der Weitsichtigkeit Mittelholzers zu verdanken, der die Zukunftsmöglichkeiten im Luftverkehr vorausgesehen hat.

Victor Hess.



Die „Switzerland“, ein Dornier-Ganzmetalle-Eindecker, mit dem Mittelholzer seinen ersten Afrikaflug 1926/27 ausführte

(Flugaufnahmen aus dem Photoarchiv der Swissair)

SEVA
21

Von Mutz zu Mutz!

«Unsere Nachbarn haben das letzte Mal einen der Haupttreffer von Fr. 50 000, 20 000, 2x10 000, 5x 5000, etc., etc. ... gewonnen. Und ich sehe wirklich nicht ein, weshalb ich nicht auch mal an die Reihe kommen sollte! Ich mach' also jetzt wieder mit!»

«Was meinst Du zu einer 10-Los-Serie, die ja mindestens 1 Treffer und 9 übrige Chancen enthält?»

1 Los Fr. 5.- plus 40 cts. für Porto auf Postcheck III 10026. Adresse: Seva Lotterie, Bern.

Mit Ziehung vor den Ferien!